

Netzwerk Plurale Ökonomik e.V.
Willy-Brandt-Platz 5
69115 Heidelberg

www.plurale-oekonomik.de
presse@plurale-oekonomik.de
Mobil: 0152-06549105



Heidelberg, den 12.05.2014

Pressemitteilung und Veranstaltungsankündigung

Debatte über internationale Kritik an Volkswirtschaftslehre weitet sich aus

Heidelberg, 12.05.2014 – Die Unzufriedenheit mit der Lehre vereint Studierende der Ökonomie aus 24 Ländern. Sie haben sich in der „Internationalen studentischen Initiative für Pluralismus in der Ökonomie“ (engl. [ISIPE](#)) zusammengeschlossen und am 5. Mai in einem [gemeinsamen Aufruf](#) eine kritische und vielfältige Volkswirtschaftslehre gefordert. Um neue Impulse für diese Debatte zu liefern, findet am 13.05. eine Podiumsdiskussion in Heidelberg statt.

Am vergangenen Montag haben 39 Gruppen aus 19 Ländern einen internationalen Aufruf für eine plurale Ökonomik veröffentlicht. Sie kritisieren darin die intellektuelle Monokultur in der Volkswirtschaftslehre und fordern einen Neuanfang. Im Zentrum sollen dabei theoretischer und methodisch Pluralismus, sowie mehr Interdisziplinarität in Lehre und Forschung stehen.

Nach umfassend Berichterstattung (Frankfurter Allgemeine Zeitung, Süddeutsche Zeitung, Guardian, Financial Times, LeMonde, Handelsblatt, ElMundo) haben sich seit der Veröffentlichung zahlreiche weitere studentische Gruppen der Bewegung angeschlossen. Die Initiative beeindruckt inzwischen durch 63 studentische Gruppen aus 28 Ländern.

In Deutschland hat die Bundesfachschaftenkonferenz der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften den Aufruf unterzeichnet. Damit setzt die Vertretung von über 700.000 Studierenden ein klares Zeichen für mehr Pluralismus in der Volkswirtschaftslehre. Sie beklagt: „Die aktuelle Lehre bildet den Stand der wissenschaftlichen Entwicklung nicht ab. Im Studium fehlt derzeit die Gelegenheit, verschiedene Perspektiven kennenzulernen. So können Studierende oftmals kein Bewusstsein für alternative Erklärungsansätze entwickeln.“

Auch aus der Politik kommt prominente Unterstützung: Der Direktor der Österreichischen Zentralbank Dr. Peter Mooslechner gratuliert zu einer „beeindruckenden Initiative“, deren Zielsetzung er „voll und ganz teile“. Darüber hinaus stimmen u.a. hochrangige Mitarbeiter_innen verschiedener UN-Organisationen dem Aufruf zu, beispielsweise der Chef-Ökonom von UN-ECLAC, Juan Carlos Moreno-Brid.

Um die Debatte weiterzuführen, findet am Dienstag 13. Mai 2014 um 20 Uhr eine Podiumsdiskussion in Heidelberg (Campus Bergheim, Bergheimerstr. 58) statt. Die Veranstaltung mit dem Titel „Impulse aus der Krise“ wird vom Arbeitskreis Real-World Economics Heidelberg organisiert und bildet die offizielle Follow-Up Veranstaltung des Netzwerks Plurale Ökonomik zum globalen Aufruf. Dort werden Wissenschaftler_innen über einen Richtungswechsel in der Volkswirtschaftslehre debattieren. Eine interessante Diskussion versprechen Prof. Dr. Axel Dreher (Universität Heidelberg), Prof. Dr. Reimut Zohlnhöfer (Universität Heidelberg), Prof. Dr. Silja Graupe (Alanus Hochschule, Alfter) und Claudius Gräbner (Universität Bremen).

Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden, die Internetpräsenz des Netzwerks Plurale Ökonomik e.V. [hier](#). Die internationale Homepage von ISIPE und der Aufruf finden sich [hier](#).

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Ansprechpartner: Jakob Hafele

Mail: Presse@plurale-oekonomik.de

Mobil: 0152-06549105

Oder sprechen uns am 13. Mai in Heidelberg direkt an.